

**TV-TIPPS**

- 13.00 Fussball:** Europa League, **Euro**  
Auslosung der Gruppenphase
- 13.30 Rad:** Tour de l'Avenir, **Euro**  
6. Etappe
- 13.55 Automobil:** Formel 1, GP **ORF 1**  
Belgien, Training
- 14.45 Rad:** Spanien-Rundfahrt, **Euro**  
7. Etappe
- 20.30 Fussball:** Bundesliga, **ARD**  
Bayern München -  
Werder Bremen

**Sportagenda am Wochenende**

**FUSSBALL**

**Super League. Sonntag. 13.45:** St. Gallen - Luzern.

**Promotion League. Samstag:** Cham - Bavois (16.00). Kriens - YF Juventus (17.30). – **Sonntag:** Old Boys - Zürich U 21 (14.00).

**1. Liga. Gruppe 2. Samstag:** Schötz - Wangen bei Olten (16.00). Bassecourt - Luzern U 21, Buochs - Zug 94 (beide 17.00). – **Sonntag:** Muri AG - Münsingen (14.30). Black Stars - Sursee (17.00).

**2. Liga inter, Gruppe 4. Samstag:** Hochdorf - Castello, Perlen-Buchrain - Ascona (beide 17.00). Kickers Luzern - Eschenbach (17.15). Hergiswil - Brunnen (17.30). Ibach - Goldau (18.00).

**2. Liga regional. Heute:** Obergeissenstein - Malters (20.15). – **Sonntag:** Littau - Altdorf, Nottwil - Emmen, Stans - Sarnen (alle 18.00). – **Sonntag:** Küssnacht - Gunzwil, Ägeri - Willisau (beide 15.00).

**3. Liga, Gruppe 1. Samstag:** Menzingen - Steinhäusern (17.00). Ruswil - Goldau II (17.45). Rotkreuz - Ibach II, Sins - Buochs II, Muotathal - Baar (alle 18.00). Zug 94 II - Cham II (19.00).

**3. Liga, Gruppe 2. Heute:** Rothenburg - Kriens II (20.00). – **Sonntag:** Buttisholz - Horw (17.00). Ebikon - Emmenbrücke, Südster - FC Luzern Futuro, Luzerner SC - Alpnach (alle 18.00). – **Sonntag:** Root - Schattdorf (15.00).

**3. Liga, Gruppe 3. Heute:** Malters II - Wolhusen (20.00). – **Sonntag:** Sursee II - Eich (17.00). Triengen - Entlebuch, Dagmersellen - Altbüron-Grossdietwil (beide 18.00). Schötz II - Schüpfheim (18.15).

**Frauen. Schweizer Cup. 1. Hauptrunde. Samstag:** Ascona (3.) - FC Luzern (18.30). Baar (1.) - Thun Berner Oberland (NLB) (19.00). Schwyz (1.) - Gambarogno (1.) (20.00). – **Sonntag:** Gränichen (2.) - FC Luzern (1.) (11.00). Breitenbach (3.) - Küssnacht (1.), SG Stans-Engelberg (2.) - Aarau (NLB) (beide 16.00).

**GRASSKI**

**Weltcup. Marbachegg. Samstag. 11.00:** Riesenslalom 1. Lauf. – **16.00:** 2. Lauf. – **Sonntag. 11.00:** Super-G. – **Infos:** www.grasski.ch

**MOUNTAINBIKE**

**European 4cross. Marbachegg. Samstag. 14.00:** Qualifikationsläufe. – **Sonntag. 13.15:** Finalläufe.

**REITEN**

**Pferdesporttage in Zell. Heute 19.00:** Vereinscup. – **Sonntag ab 9.00:** B 70, B 70 A, BR 90, BR 95, ZKV Fahr Trophy, Jump&Drive Spezial. – **Sonntag ab 9.00:** R/N 100, R/N 105, RN/110, R/N 115. – **Infos:** www.krvzell.ch/Concours

**SEGELN**

**Brunnen. Windweek:** Freitag bis Sonntag. – **Infos:** www.windweek.ch

**TENNIS**

**Leuchtenstadt Open. Allmend. Heute bis Sonntag:** R1/R5-Qualifikationsturniere (46 Nennungen) und R6/R9-Meisterschaften (49 Nennungen) – **Infos:** www.leuchtenstadtopen.ch

# Wickis böses Erwachen

**SCHWINGEN** Der erste Schock der Verletzung hat Joel Wicki (19) verdaut. Definitiv mit dem Eidgenössischen abschliessen könne er aber erst am Sonntagabend.

CLAUDIO ZANINI  
claudio.zanini@luzernerzeitung.ch

Dem hospitalisierten Joel Wicki wurde nach seiner Unterschenkelfraktur auf der Schwägalp förmlich die Tür eingearnt. Über 30 Medienanfragen gelangten an Mutter Esthi Wicki, während ihr 19-jähriger Sohn ans Spitalbett in Wolhusen gebunden war. Nebst den körperlichen Schmerzen hatte der Sörenberger natürlich auch mental zu beissen. Knapp drei Jahre hat er sich aufs Eidgenössische vorbereitet. Und nur 14 Tage vor dem Saisonhöhepunkt löste sich Joel Wickis Traum vom eidgenössischen Kranz – vielleicht sogar von mehr als «nur» dem Kranz – in Luft auf. Genau im Moment der grössten Enttäuschung wollte man ihn beispielsweise im Spitalbett fotografieren. «Das hatte teilweise nichts mehr mit gesundem Menschenverstand zu tun», sagte Wicki gestern Abend im Hotel Rischli in Sörenberg. Wicki hat das linke Bein in einer Schiene. Mit dem rechten Arm schiebt er kurzerhand zwei Tische zusammen, an welche sich eine Handvoll Journalisten setzt.

**Mitfiebern von zu Hause aus**

Die ganz grosse Leere scheint bei Wicki an diesem sommerlichen Abend



Joel Wicki gestern im Hotel Rischli in Sörenberg.  
Bild Claudio Zanini

einem gewissen Realismus gewichen zu sein. Hie und da streut er einen Witz ein, bestellt etwa spasseshalber Bier, grinst und winkt ab. Später sagt er: «Klar, ich bin auch in drei Jahren erst 22 und kann noch viel erreichen.» Ziele seien etwa das Unspunnenfest im nächsten Jahr oder das Eidgenössische 2019 in Zug.

Aber im Moment wirken die künftigen Chancen halt doch nicht tröstend. Vollständig abschliessen mit dem Eidgenössischen könne er erst, wenn am Sonntagabend der Schwingerkönig gefunden ist. «Momentan träume ich immer noch vom Eidgenössischen. Dann wache ich auf und sehe, dass ich diesen riesigen

Schuh am Bein trage», sagt Wicki. Mitverfolgen würde er das Schwingfest zwar schon, wenn auch nicht in der Broye-Arena in Estavayer. «Das wäre sehr hart für mich. Zudem muss ich wegen den Schmerzen das Bein hochlagern können.» Vielleicht schaue er die Wettkämpfe zu Hause, vielleicht auch mit Freunden auf einer Grossleinwand. «Ich versuche aber, die Schwingkameraden zu unterstützen, soweit das geht.»

Auf seiner Favoritenliste stünden Christian Stucki, Matthias Sempach, Armon Orlik und Christian Schuler. «Aber auch Mike Müllestein kann an einem guten Tag viel erreichen.»

**BIOGRAFIE**

**Weder Churz no Lätz**

eme. Roger Brüggers Zeiten als einer der ganz «Bösen» liegt zwar schon ein paar Jahre zurück, die Leidenschaft für den Schwingsport ist dem heute 41-Jährigen aber geblieben. Der 1,98 Meter grosse und 128 Kilo schwere Berner hat rechtzeitig auf das Eidgenössische sein Leben in einem Buch festgehalten. Verfasst wurde es vom Journalisten Mick Gurtner. «Weder Churz no Lätz» (die Bezeichnung von zwei beliebten Schwüngen) zeigt die Karriere des vierfachen «Eidgenossen» und mehrfachen Festsiegers – mit allen Höhen und Tiefen. Der Leser erfährt auch viel Wissenswertes aus der Welt des Schwingens, in der die Moderne der Sportwelt auf traditionelle Sitten trifft. Spannend sind die Ausflüge des Schwingers nach Japan zu den Sumo-Ringern oder in die Welt der Schauspielerei, wo Brügger unter anderem mit Beat Schlatter im Film «Hoselupf» zu sehen ist.



★★★★☆  
Mick Gurtner: Weder Churz no Lätz – Roger Brügger, eine Liebeserklärung an das Schwingen.  
Werd Verlag, 221 Seiten, ca. Fr. 39.–.

## Schweiz gibt seltenes Gastspiel in Luzern



Die Schweiz mit Nick Schwehr vom Luzerner SC (am Ball) erkämpfte sich gegen Chile ein 1:1.  
Bild Philipp Schmidli

**LANDHOCKEY** Erstmals seit 17 Jahren spielt das Schweizer Nationalteam in Luzern. Der Gegner ist die Nummer 2 Südamerikas.

Lange ist es her, noch vor der Jahrtausendwende: 1999 spielte die Schweizer Nationalmannschaft letztmals in Luzern. Das ergaben die Recherchen von Bruno Affentranger, Präsident des Luzerner SC. Damals hatte der LSC noch im Hubelmatt sein Zuhause, heute nennt er eine schicke Anlage im Utenberg sein Eigen. Weshalb es so lange dauerte, hat einen eher traurigen Hintergrund: Da der Schweizer Verband der Rand-

sportart Landhockey nicht auf Rosen gebettet ist, kommt es günstiger, im Ausland zu spielen, als Teams in die teure Schweiz einzuladen. Endlich, ist man geneigt zu sagen, hat es wieder einmal geklappt.

Chile – der Schweizer Gegner – nahm die weite Reise auf sich, um das Rüstzeug für die WM-Qualifikation zu holen. Die Südamerikaner sind auf ihrem Kontinent die Nummer 2. Vor den Chilenen steht Argentinien, das vor wenigen Tagen Olympiasieger wurde und nun die Welt Nummer 1 ist. Der Unterschied zu Chile ist indes frappant: Die als Welt Nummer 25 klassierte Nation wurde von der Schweiz (30) gestern stark gefordert. «Die Chilenen», weiss Affentranger, «befinden sich im Umbruch, haben viele junge Spieler im Team.» Die Schweiz erreichte ein 1:1, konnte indes nur bedingt

zufrieden sein. Noch hapert es mächtig bei der Chancenauswertung. Zwei weitere Gelegenheiten haben die Schweizer allerdings noch, die Chilenen zu besiegen: am Samstag in Zürich (16.00, Platzeinweihung Hardhof) und am Sonntag in Wettingen (12.00, Bernau).

**Fünf Luzerner im Team**

Auch die Schweiz kämpft Anfang September in Glasgow um die Qualifikation für die WM. Aus dem Quintett Portugal, Schottland, Slowakei, Wales und Schweiz schaffen es die zwei Bestklassierten an die Endrunde 2018. Mit dabei sind auch fünf Luzerner. Einer davon ist Sandro Reinhard, der zurzeit in der zweiten deutschen Bundesliga bei Frankenthal unter Vertrag steht. Für ihn war das Länderspiel eine Rückkehr nach Luzern. «Ich denke, wir haben dominant gespielt.

Es war noch etwas schwierig, da wir das System umgestellt haben und nun auf Raumdeckung spielen.»

Übrigens: Nächstes Jahr werden die Schweizer den Chilenen einen Gegenbesuch abstatten. Und hoffentlich dauert es nicht wieder 17 weitere Jahre bis zum nächsten Gastspiel in Luzern.

RENÉ BARMETTLER  
rene.barmettler@luzernerzeitung.ch

**Schweiz - Chile 1:1 (0:0)**

Utenberg Luzern. – 150 Zuschauer. – SR Bucher/Dziemba.

**Tore:** 40. Axel Richter 0:1. 48. Schneider 1:1.

**Schweiz:** Verest; Käufeler, Lüscher, Müller, Wyss-Chodat, Marelli, Keller, Hödle, Yves Morard, Reinhard, Feller, Schwehr (Luzerner SC), Appel (Luzerner SC), Michel Morard, Schneider, Greder (Luzerner SC), Wullschlegler (Luzerner SC, an Wettingen ausgeliehen), Kleikemper (Luzerner SC).

## Putin kritisiert Ausschluss

**PARALYMPICS** sda. Russlands Präsident Wladimir Putin hat den Ausschluss der russischen Behindertensportler von den Paralympischen Spielen in Rio scharf kritisiert. Das sei «ein zynisches Spiel auf dem Rücken derjenigen, für die der Sport Sinn des Lebens ist», sagte Putin gestern in Moskau. Er zeichnete die russischen Medaillengewinner der Sommerspiele mit Orden aus. Wegen der Vorwürfe von systematischem Doping, das durch den Staat gedeckt wird, hat das Internationale Paralympische Komitee das russische Team für Rio ausgeschlossen.